



## Tagesordnung der öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Roßbach

Die öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Roßbach findet

**am: 29.01.2026**  
**um: 19:00 Uhr**  
**im: Sportlerheim Roßbach, Leipziger Straße 23, 06242 Braunsbedra**

mit folgender **Tagesordnung** statt:

### öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung im öffentlichen Teil
3. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 03.11.2025
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 03.11.2025
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Ortsbürgermeisters
8. Beschluss über den Durchführungs- und Erschließungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 24 "Geflügelhaltung auf dem Gelände der ehemaligen SAZA" SR-701/2025
9. Abwägungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 24 "Geflügelhaltung auf dem Gelände der ehemaligen SAZA" SR-702/2025
10. Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 24 "Geflügelhaltung auf dem Gelände der ehemaligen SAZA" SR-703/2025
11. Anfragen und Anregungen

### nicht öffentlicher Teil:

12. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 03.11.2025
13. Bericht des Ortsbürgermeisters
14. Anfragen und Anregungen
15. Schließung der Sitzung

## **\*\*Ortschaftsratssitzung Eröffnung\*\*:**

### **Beginn der Sitzung und Begrüßung der Teilnehmer.**

Herr Mai eröffnet die Ortschaftsratssitzung um 19 Uhr, begrüßt die Anwesenden und Gäste, darunter Herrn Heinemann und Herrn Hentschke vom Investor sowie Frau Beyer vom Bauamt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungsanträge angenommen, und die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt keine Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung.

### **\*\*Einwohnerfragestunde und Bebauungsplan MEG\*\*:** Fragen zu Bebauungsplan und Straßenbau.

Ein Teilnehmer fragt nach dem Stand des Weges zum Ausbau der Südstraße zwischen MEG und B176, der Teil eines Bebauungsplans ist. Frau Beyer erklärt, dass die MEG noch Unterlagen schuldig ist.

Es wird auch über den Winterdienst diskutiert, insbesondere über Probleme mit dem Schneeräumen und der Verkehrssituation im Winter.

### **\*\*Wasserproblematik und Fördermöglichkeiten\*\*:** Diskussion über Wasserstand, Förderprogramme und mögliche Lösungen.

Es wird über die Wasserproblematik in Braunsbedra gesprochen, wobei Herr Mai auf klimatische Ursachen hinweist. Ein Förderprogramm für Seen und Löschteiche (z.B. für den Hasse See und die Löschteiche) mit bis zu 90% Förderung wird erwähnt, das eventuell erneut aufgelegt wird.

### **\*\*Straßenschilder und Winterdienst in der Gardinenstraße\*\*:** Probleme werden aufgezeigt

Ein Teilnehmer weist auf Probleme beim Winterdienst und fehlenden Straßenschilder in der Gardinenstraße hin.

### **\*\*Bebauungsplan Geflügelhaltung – Vorstellung und Stellungnahmen\*\*:** Ausführliche Erläuterung des Bebauungsplans und der Beteiligungen.

Herr Hentschke, der Rechtsanwalt des Investors, erläutert den Bebauungsplan zur Umnutzung des ehemaligen Schweinehaltungsbetriebs zur Geflügelhaltung. Es werden zwei Produktionsvarianten vorgestellt, wobei die Tierwohlvariante bevorzugt wird. Die frühzeitige Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit sowie die eingegangenen Stellungnahmen werden detailliert dargestellt. Es gibt keine wesentlichen Einwände von Behörden, jedoch Hinweise zu Ausgleichsmaßnahmen und Artenschutz. Die Beteiligung der Nachbarkommunen

verlief ohne Einwände. Aus der Öffentlichkeit gab es drei Einwendungen, die sich auf Geruchsbelästigung und Tierhaltung beziehen.

### **\*\*Diskussion zur Neutralität der Abwägung\*\*:** Kritik an der Rolle des Rechtsanwalts des Investors bei der Abwägung der Stellungnahmen.

Teilnehmer äußern Bedenken, dass die Stellungnahmen der Öffentlichkeit vom Rechtsanwalt des Investors geprüft werden, was die Neutralität infrage stellt. Herr Hentschke erklärt, dass der Planer die Abwägung vorbereitet, diesem dem Rechtsanwalt des Investors zuleitet und die Stadt die abschließende Prüfung vornimmt.

### **\*\*Bürgermeinungen zur Geflügelhaltung\*\*:** Unterschiedliche Ansichten zu Geruchsbelästigung und Lebensqualität.

Bürger äußern Sorgen über mögliche Geruchsbelästigungen und Auswirkungen auf die Lebensqualität. Herr Hentschke betont, dass die neue Anlage moderne Technik nutzt und die Geruchsbelästigung im Vergleich zur früheren Schweinehaltung deutlich geringer sein wird. Es wird auf die Bedeutung der Tierwohlvariante hingewiesen und die Schaffung von Arbeitsplätzen begrüßt.

### **\*\*Verkehrsführung und LKW-Routen\*\*:** Maßnahmen zur Vermeidung von Durchfahrtsverkehr durch Ortschaften.

Es wird besprochen, dass LKWs die Ortslagen nicht durchfahren sollen. Herr Hentschke erklärt, dass der Investor seine Dienstleister entsprechend verpflichtet. Die Möglichkeit, verkehrsrechtliche Schilderungen zu beantragen, wird diskutiert, wobei die Zuständigkeit bei Landesbehörden liegt.

### **\*\*Arbeitsplätze und Gewerbesteuer\*\*:** Bedeutung der Anlage für lokale Wirtschaft und Steueraufkommen.

Herr Hentschke und der Investor erläutern, dass durch die Anlage 20 bis 40 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Es wird diskutiert, dass der Betreiberwechsel der Zustimmung der Stadt bedarf, um Gewerbesteuerzahlungen und Arbeitsplätze zu sichern. Die Bedeutung der Anlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Region wird hervorgehoben, ebenso wie die Herausforderungen durch demografische Entwicklungen.

### **\*\*Geruchsbewertung und rechtliche Rahmenbedingungen\*\*:** Erläuterungen zur Geruchsbelastung und Gebietseinstufung.

Herr Hentschke erklärt die Berechnung der Geruchsbelastung, wobei er bestätigt, dass Geflügelgeruch von der menschlichen Nase als empfindlicher wahrgenommen wird als Schweinegeruch. Die zulässigen Belastungswerte unterscheiden sich je nach Gebietstyp, wobei der Übergangsbereich zum Außenbereich höhere Werte erlaubt. Die Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte

wird bestätigt. Die Diskussion umfasst auch die Einordnung der betroffenen Gebiete als Wohngebiet oder Dorfgebiet mit landwirtschaftlichen Betrieben.

**\*\*Konflikt mit Gemeindeentwicklungskonzept (IGEK)\*\*: Kritik an der Vereinbarkeit der Anlage mit dem Naherholungsgebiet.**

Teilnehmer kritisieren, dass die geplante Geflügelhaltung dem integrierten Gemeindeentwicklungskonzept widerspricht, das die Region als Naherholungsgebiet vorsieht und störende Gewerbe vermeiden will. Es wird bemängelt, dass die Stadt dennoch die Einhaltung des IG EK bestätigt. Die Diskussion zeigt unterschiedliche Auffassungen über die zukünftige Entwicklung und Nutzung der Region.

**\*\*Abwägung der Interessen und Auswirkungen auf Wohnqualität\*\*:  
Stellungnahme des Geschäftsführers der GW und der Hasse.**

Steffen Rosmeisl, Geschäftsführer der GW und der Hasse erläutert die Herausforderungen durch die Geflügelanlage für die Wohnqualität und die wirtschaftliche Entwicklung. Er weist auf mögliche negative Auswirkungen auf die Vermietung und die Attraktivität der Region hin. Die Bedeutung von Gewerbesteuer und Arbeitsplätzen wird ebenfalls thematisiert. Herr Mai und andere Teilnehmer bringen unterschiedliche Perspektiven ein.

**\*\*Abstimmung zu Bebauungsplan und Durchführungsvertrag\*\*:  
Empfehlung des Ortschaftsrats an den Stadtrat.**

Herr Mai erläutert die Beschlussvorschläge zum Durchführungs- und Erschließungsvertrag sowie zum Bebauungsplan. Der Ortschaftsratsrat empfiehlt mehrheitlich bei einer Enthaltung von Herrn Landgraf die Beschlüsse, die dann dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Beschlüsse umfassen auch die Berücksichtigung der Tierwohl-Variante, der Regelungen zum LKW-Verkehr und die Festlegung des Sitzes Braunsbedra der Betreibergesellschaft im Vertrag.

**\*\*Fazit\*\*:**

Trotz hitziger Diskussionen, persönlicher Beiträge und teils polemischer Bemerkungen blieb das Ziel klar: Die weiteren Planungen sollen im Interesse der Lebensqualität, der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie dem Erhalt eines wohnlichen Naherholungsgebiets erfolgen..